

RECHT GESPROCHEN: DIE SITUATION DES BEA IST ZUM FREMDSCHÄMEN GEEIGNET

Die Situation des beA ist zum fremdschämen geeignet, finden viele Anwälte, mit denen man darüber ins Gespräch kommt. Ausgeblendet wird, dass es so gut wie keine EDV Projekte gibt, die ohne Verzögerungen etc. ablaufen. Dass die rechtliche Grundlage für die Freischaltung des Postfaches für alle Anwälte fehlt, entspricht dem typischen blinden Fleck der Anwälte, die meinen, sie bräuchten die rechtlichen Fragen nicht so richtig ernst zu nehmen, schließlich seien sie Spezialisten hierin. Das wiederfährt ihnen immer wieder. Kritisch ist es bei der Frage, wie sich die zukünftigen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Anwaltschaft entwickeln. Hier war schon Karl-Peter Winters in seinem Buch „Der Rechtsmarkt“ im Jahre 1991 fehlgelegen: gerade die Veränderungen des regulatorischen Rahmens haben die Veränderungen der Anwaltschaft angetrieben, die wir heute beobachten.